

VITALINA KOVAL UND DAS RECHT AUF VERSAMMLUNGSFREIHEIT



UNTERRICHTSVORSCHLAG – DOPPELSTUNDE

SOZIAL-/GEMEINSCHAFTSKUNDE, ETHIK, RELIGION, DEUTSCH (AUCH ALS ZWEITSPRACHE)

VERFÜGBARES MATERIAL:

- Falldarstellung Vitalina Koval
- Briefvordruck Vitalina Koval
- Tipps zum Briefeschreiben
- Leitfaden für Lehrkräfte
- Video zum Briefmarathon (02:20): bit.ly/briefmarathon2018
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als Poster
- Fotos von Demonstrationen
- Comic „Vitalina Koval“ (als Druckversion, PDF-Version und Beamer-Version)
- Briefmarkenaufkleber

Das Material können Sie unter www.briefmarathon.de/schule kostenlos bestellen oder downloaden.

Was Sie sonst noch benötigen:

- evtl. Beamer oder Tablets

ZIEL: Ihre Klasse beschäftigt sich mit verschiedenen Protest- und Aktionsformen, mit dem Recht auf Versammlungsfreiheit und der staatlichen Pflicht, dies zu gewährleisten (Wissensebene). Sie lernt die konkrete Situation einer Menschenrechtsverteidigerin in der Ukraine kennen (Gefühlsebene). Sie erfährt außerdem, dass jeder Mensch die Möglichkeit hat, sich auch mit kleinen Aktionen für die Menschenrechte einzusetzen (Handlungsebene).

LERNVORAUSSETZUNGEN: ab 14 Jahre.

Anmerkung: Das Material ist auch geeignet für Schülerinnen und Schüler, die Deutsch als Zweitsprache ungefähr auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens sprechen.

VORBEREITUNG:

- rechtzeitig Material bestellen (mind. 14 Tage vor dem geplanten Briefmarathon-Einsatz) und downloaden
- Leitfaden für Lehrkräfte lesen
- Fotos von Protestierenden zur Projektion vorbereiten oder ausdrucken
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als Poster aufhängen
– optional –
- Elternbrief mit Infos zum Briefmarathon verteilen
- Teilnahmeurkunde für Schülerinnen und Schüler ausdrucken und aushändigen

EINFÜHRUNG (10 MINUTEN)

Zeigen Sie den Schülerinnen und Schülern die Fotos protestierender Menschen und regen Sie eine Diskussion darüber an, indem Sie folgende Fragen stellen:

Was haben die Bilder gemeinsam? Was meint ihr, wo sie aufgenommen wurden? Was tun die Menschen auf den Bildern? Warum tun sie das? Dürfen sie das? Warum oder warum nicht?

Weisen Sie auf Artikel 20 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte hin (Poster):

- 1) Alle Menschen haben das Recht, sich friedlich zu versammeln und zu Vereinigungen zusammenzuschließen.
- 2) Niemand darf gezwungen werden, einer Vereinigung anzugehören.

Je nach Sprachvermögen der Gruppe können Sie die Hauptaussage des Artikels zur Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit auch in einfachen Worten an die Tafel schreiben: Jeder Mensch hat das Recht, sich mit anderen friedlich zu treffen und einer Gruppe anzugehören. Aber niemand darf dazu gezwungen werden.

AUFGABE FÜR DIE KLASSE (30 MINUTEN)

Das Recht auf Versammlungsfreiheit lässt sich anhand der Geschichte von Vitalina Koval verdeutlichen. Die junge Frau setzt sich in der Ukraine für Frauenrechte und für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans- und Intergeschlechtlichen ein.

Stellen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern den Comic „Vitalina Koval“ zur Verfügung (Kopien oder Beamer oder Tablets).

Nachdem die Klasse den Comic gelesen hat, sollte eine gemeinsame Verständnissicherung erfolgen: Gezeigt wird eine Demonstration zum Internationalen Frauentag am 8. März 2018, die Vitalina Koval organisiert hat. Als sie dort eine Rede hält, bewerfen Rechtsextreme sie mit roter Farbe, die ihr die Augen verätzt. Die Polizei nimmt die Angreifer fest, lässt sie aber kurz darauf wieder frei.

Vitalina Koval und andere Menschen, die an der Demonstration teilgenommen haben, werden danach weiter bedroht. Vitalina Koval bittet Amnesty International um Hilfe, und nach vielen Briefen und anderen Aktionen sieht die Polizei ihren Fehler ein. Die nächste Demonstration, die Vitalina Koval organisiert, wird von der Polizei geschützt. Bei einer Aktion in Kiew, bei der sie auf die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans- und Intergeschlechtlichen aufmerksam macht, wird sie wieder angefeindet, bekommt aber von anderen Menschen auch Unterstützung.

Um die weitere Auseinandersetzung mit den Inhalten des Comics zu fördern, kann dieser kreativ weiterentwickelt werden, indem z. B. Leerstellen gefüllt werden. Fordern Sie die Klasse auf, Überschriften für einzelne oder mehrere Einzelbilder zu finden. Die Schülerinnen und Schüler können außerdem Sprech- und Gedankenblasen einfügen und beschriften (Was denkt...? Was sagt...?) oder sich einen Dialog zwischen zwei Personen ausdenken (geeignet sind dafür z. B. Seite 1, Reihe 4, Einzelbild 3 und letzte Reihe letztes Einzelbild oder Seite 2, Reihe 3, letztes Einzelbild).

ÜBERLEITUNG ZUM BRIEFESCHREIBEN (10 MINUTEN)

Vitalina Koval gibt es nicht nur im Comic, es gibt sie wirklich. Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler, was sie konkret tun können, um die junge Frau zu unterstützen. Ziel ist es, ihnen ein Bewusstsein dafür zu vermitteln, dass sie etwas tun können, um Dinge zu bewegen. Verteilen Sie die Falldarstellung und erklären Sie, dass Briefe eine gute Möglichkeit sind, Vitalina Koval zu helfen.

Vielleicht denken die Schülerinnen und Schüler: Was sollen denn Briefe schon bewirken? Erklären Sie ihnen, dass es vielleicht noch keinen Eindruck macht, wenn ein einziger Brief bei einer Regierung ankommt.

Ihre Briefe und die Hunderttausender weiterer Menschen aus aller Welt zeigen der Regierung aber, dass viele von den Menschenrechtsverletzungen Kenntnis haben. Das kann eine starke Waffe sein, denn die Regierung weiß, dass damit nicht nur das Image, sondern oft auch die wirtschaftliche Entwicklung ihres Landes Schaden nimmt.

An dieser Stelle können Sie das Video zum Briefmarathon zeigen (02:02). bit.ly/briefmarathon2018

BRIEFESCHREIBEN (25-135 MINUTEN, JE NACH GESTALTUNG)

Verteilen Sie die Briefvordrucke oder lassen Sie die Klasse eigene Briefe formulieren. Wichtig ist, dass sie höflich formuliert sind. Hilfreich sind nicht nur Appelle an die Regierung, sondern auch Solidaritätsbriefe, um Vitalina Koval zu unterstützen und ihr Mut zu machen.

Die Schülerinnen und Schüler können die Briefe und Postkarten auch verzieren, Zeichnungen oder Fotos hinzufügen oder etwas basteln.

HINWEIS: Briefe, die selbst geschrieben und gestaltet sind, machen bei den Empfänger_innen mehr Eindruck als Briefe, die alle gleich aussehen. Es können selbstverständlich auch Briefvordrucke genutzt werden (Bestellformular unter: www.briefmarathon.de/schule).

Die Schülerinnen und Schüler können die Vordrucke auch mit nach Hause nehmen und ihre Eltern und Geschwister fragen, ob sie unterschreiben wollen.

Am Ende werden alle Briefe gesammelt (am besten auch gleich gezählt) und an Amnesty geschickt. **Vielen Dank!**

BRIEFE BITTE BIS 31.12.2018
AN FOLGENDE ADRESSE SENDEN:

Amnesty International Deutschland e.V.
Briefmarathon an Schulen
Zinnowitzer Straße 8
10115 Berlin



Am 30. November 2006 fand in Bishkek, Kirgistan die Aktion „Cities for Life – Cities against the Death Penalty“ (dt. „Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe“) statt. Um ein Zeichen gegen die Todesstrafe zu setzen, haben sich die Demonstranten auf dem Ala-Too Plaza versammelt, unter ihnen waren auch lokale Prominente, muslimische und christliche Glaubensführer, Politiker und Familienangehörige von Inhaftierten, die zum Tode verurteilt worden sind.

© Human Rights Centre ‚Citizens Against Corruption‘



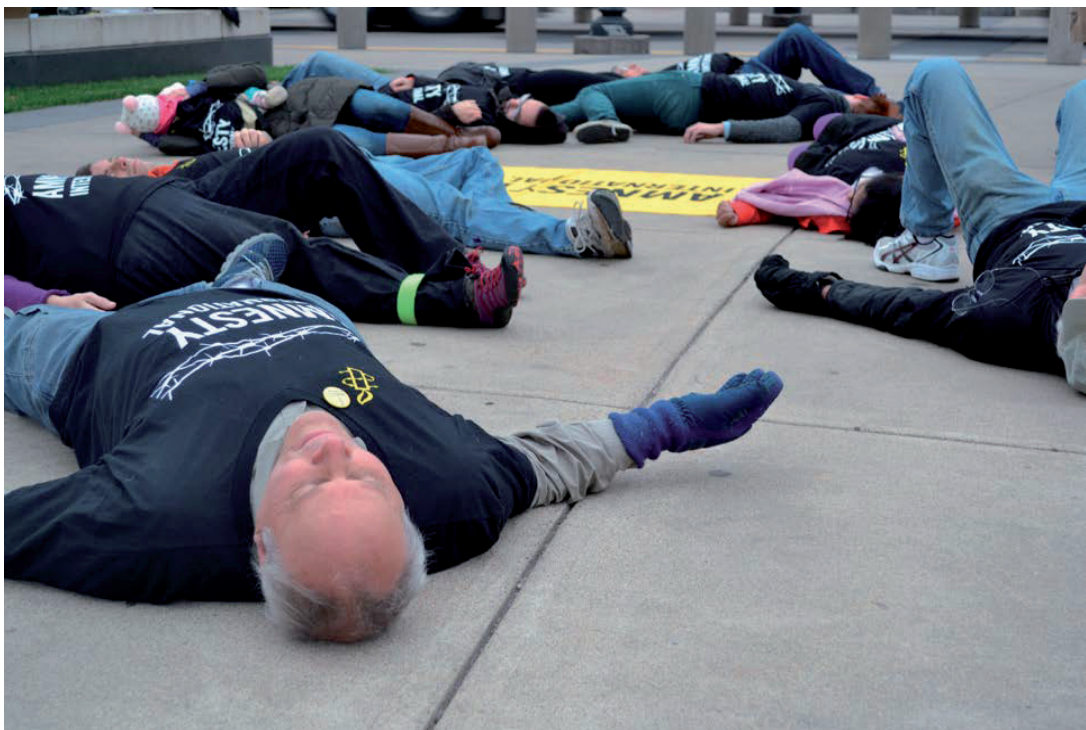
Das Bild zeigt eine Aktion von Amnesty International Morocco gegen Folter. Sie demonstrierten vor dem marokkanischem Parlamentsgebäude.

© AI Morocco



2014 fand in Hong Kong eine Demonstration für Demokratie statt. Die Demonstranten, die aus Studentengruppen, Pro-Demokratie Aktivisten und der Occupy Central movement bestand, forderten China auf, ihr Vorhaben, die Kandidaten für die Hong Kong Führungswahl, zu überprüfen, fallen zu lassen.

© Leung Ching Yau Alex



Studierende der University of Minnesota und Mitglieder der lokalen Amnesty-Gruppe protestieren gegen das Drohnenprogramm des US-amerikanischen Militärs als Aktion der Game of Drones Tour in den USA.

© Amnesty International / Flor Montero